

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 28 (1955)

Heft: 1

Vorwort: Die Schweiz im Jahre 1955 - kleine Vorschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

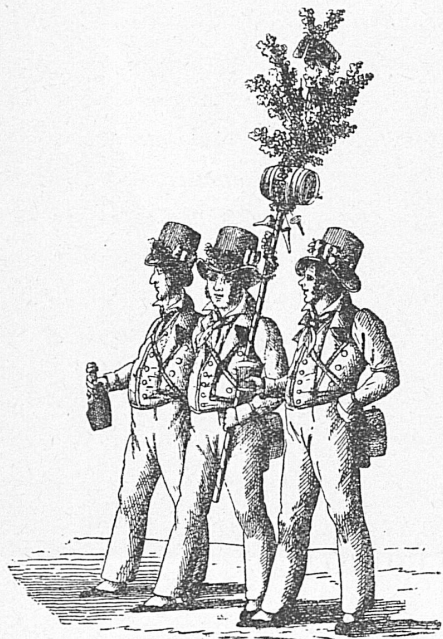
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Winzerfest Vevey 1888, Fête des vigneronns

Eine Reisezeitschrift dient vielen Faktoren, die das Leben lebenswert machen. Sie baut in der Schweiz auf der Liebe zu den Bergen und ihrer Bevölkerung, auf Reisezielen, die in kaum berührter Natur den Ausgleich zum Leben in Bezirken bringen, die immer unpersönlichere Magneten der Industriearbeit zu werden drohten. Heute, mit den früher ungeahnten Möglichkeiten des Kulturaustausches, den die Vervollkommnung der Verkehrsmittel erleichtert, ist unsere Reisezeitschrift «Die Schweiz» auch in stärkerem Maße Dienerin der Städtewerbung geworden. Es sind die Städte mit ihrer wirtschaftlichen Basis, die den periodischen Austausch kultureller Güter in wirklich bedeutendem Ausmaß gestatten. So steht zu Anfang des neuen Jahres in Zürich die Ausstellung *Kunst und Leben der Etrusker* beispielhaft da, und mancher Gast der Schweiz dürfte als Auftakt und vielleicht noch mit mehr Genuß als Abschluß seiner Ferien in den Bergen den Weg zu jenen Schätzen finden, die das künstlerische Schaffen eines geheimnisumwobenen Volkes in den mannigfaltigsten Abstufungen vor Augen führen und so als Sinnbild kulturellen Werdens und Vergehens überhaupt erscheinen lassen. – In einem Talrund der Berge aber wird sich uns im Sommer Calderons «Großes Welttheater» offenbaren: Von Mitte Juni bis Ende September ist ihm jeden Mittwoch und Samstag die Stiftskirche Einsiedeln barocke Kulisse.

An die Ursprünge des schweizerischen Fremdenverkehrs und an seine klassischen Reiseziele gemahnen im Jahre 1955 zwei festlich gestaltete Anlässe, die aus den Urformen schweizerischen Daseins gewachsen sind und nur in größeren Zeitabständen Land und Stadt in ihren Bann ziehen. Da darf sich in Vevey im Waadtland nach einem Unterbruch von 27 Jahren vom 1. bis 14. August wiederum eines jener Winzerfeste abspielen, die auf jahrhundertealter Überlieferung bauen und seit dem 18. Jahrhundert den Namen der lebendigen Stadt am obern Genfersee weit über die Grenzen der Schweiz hinausgetragen haben. Vom selben Geist, der aus den Weckrufen Rousseaus und Hallers später in romantischen Formen Gestalt annahm, wurde 1805 das große Alphirtenfest auf der Wiese von Unspunnen im Berner Oberland gespiesen, das nach 150 Jahren zu Anfang September 1955 sich verjüngt und farbenprächtig entfalten kann. Mischen sich in Unspunnen frühe Formen sportlicher Betätigung mit der Buntheit der Folklore, so kommt die sportliche Leistung am Eidgenössischen Turnfest in Zürich vom 14. bis 17. Juli unmittelbar zur Geltung und gegenwartsbetont schon bloß durch den äußeren Rahmen, den die Stadt technischer und architektonischer Schulung der Veranstaltung gibt. – Die Stadt technischer Schulung: Zürich feiert vom 19. bis 22. Oktober den hundertsten Geburtstag der Eidgenössischen Technischen Hochschule, deren Anziehungskraft viel zum übernationalen Gesicht der Limmatstadt beigetragen hat.

So treten im Jahre 1955 verschiedene Aspekte durch abgerundete Kundgebungen plastisch in Erscheinung. Als Ganzes schließen sie sich zum Bild eines Kleinstaates, der als Reiseland im Oktober am Genfersee auch Gastgeber der rund zweitausend Teilnehmer am Kongreß der «American Society of Travel Agents» sein wird. Die Wahl unseres Landes für diese jüngste Zusammenkunft führender Kräfte eines internationalen Tourismus begrüßen wir als ein besonderes Zeichen der Wertschätzung der touristischen Schweiz.